

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurterstraße 99
53773 Hennef

EINGEGANGEN
02. Okt. 2014
Erl.....

Junge Union Hennef
Vorsitzende Lena Kuchheuser
Bismarckstraße 30
53773 Hennef

Hennef, den 14. September 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Stadt stellt Informationen zusammen, um auf die Gefahren der Herkulesstaude (auch Riesen-Bärenklau) hinzuweisen. Diese Informationen sollen dann auf der Homepage der Stadt den Hennefer Bürgern zur Verfügung gestellt und insbesondere auch zur Information von Schülern im Unterricht genutzt werden.

Die Herkulesstaude und die Gefahren, die von ihr ausgehen werden bislang in der Öffentlichkeit zu wenig thematisiert.

Die Herkulesstaude ist eine bis zu 3m hohe, mehrjährige Pflanze, die zwar nur einmal in ihrem Leben blüht, dabei aber 7000 Samen ausbildet. Sie bedarf stickstoffreicher Böden und kommt so vor allem an Spazierwegen entlang von Flüssen oder anderen Feuchtbiotopen und entlang von Straßen sowie auf Brachflächen vor.

Die Herkulesstaude gehört zu den sog. "invasiven Neophyten", ist also in Deutschland nicht heimisch, sondern wurde vor einigen Jahrzehnten eingeführt und verdrängt nun, vor allem durch ihren frühen Austrieb, ihre Größe und ihre großen Blätter heimische Arten.

Die Gefahr der Herkulesstaude liegt jedoch in ihren gesundheitsschädlichen Eigenschaften.

Der Pflanzensaft enthält giftige Inhaltsstoffe, die unter dem Namen "Furocumarine" zusammengefasst werden. In der Herkulesstaude sind solche Mengen der Gifte enthalten, dass eine kurze Berührung starke Reaktionen hervorrufen kann.

Bei Berührung der Pflanze, auch der intakten Pflanze, geht der Pflanzensaft auf die Haut über. In Verbindung mit Sonnenlicht entfaltet sich dann erst die Wirkung des Kontaktgiftes, nach einigen Stunden kommt es zu Verbrennungserscheinungen. Die Haut wird je nach Giftmenge rot oder wirft

Blasen und schmerzt. Es kann zu Verbrennungen 3. Grades kommen. An diesen Hautpartien bilden sich später Pigmente ("Sommersprossen/Muttermale"). Eine wichtige und ernstzunehmende Langzeitwirkung dieses Giftes ist die krebserregende Eigenschaft. Es kann später zu Hautkrebs kommen.

Wichtig hierbei ist, dass Tageslicht ausreicht, es muss nicht eine direkte Sonneneinstrahlung vorliegen, damit sich die phototoxische Wirkung entfalten kann.

Die Giftmenge in der Pflanze schwankt im jahreszeitlichen Verlauf. Tückisch ist, dass bereits im April eine hohe Giftkonzentration nachgewiesen werden kann. Die Pflanze wird aber als Herkulesstaude oft erst erkannt, wenn sie die charakteristische Blüte oder ihr großes, hohes Erscheinungsbild zeigt. Dann wird sie auch meist erst bekämpft. Die Gefahr besteht aber auch schon im Frühsommer.

Wir denken, dass die Gefahr der Pflanze bisher in der Öffentlichkeit nicht genug thematisiert wurde. Gerade Kinder sollten in den Schulen mit Informationen ausgestattet werden, um die Gefahren, die von der Herkulesstaude ausgehen richtig einschätzen zu können.

Da aber bekannt ist, dass das Gift nur unter Einwirkung der Sonnenstrahlen wirkt, kann auch auf Schutzmaßnahmen hingewiesen werden. So sollten bei Kontakt die betroffenen Hautpartien lichtdicht abgedeckt werden. Der Pflanzensaft muss so schnell wie möglich abgewaschen werden. Es wird empfohlen, für 48 Stunden UV-Einstrahlung zu meiden.

Gerade im Anbetracht der vom Land NRW verhängten Haushaltssperre, der damit verbundenen Einstellung der Bekämpfung der Herkulesstaude in unserer Gemeinde und der daraus resultierenden weiteren Verbreitung (7000 Samen pro Pflanze, die 7-10 Jahre im Erdreich überdauern können), sollte auf die Gefahren hingewiesen werden.

Wünschenswert wäre eine Informationszusammenstellung für Schulen, sowie die Einrichtung einer Informationsseite für die städtische Homepage, sodass sich die Hennefer Bürger informieren können.

Mit freundlichem Gruß

Christoph Laudan
(Pressesprecher Junge Union Hennef)

Martin Schenkelberg
(Ratsmitglied CDU Hennef)

Lena Kuchheuser
(Vorsitzende Junge Union Hennef)